

## **Zu: Bericht der Bürgermeisterin**

### **hier: schriftliche Anfrage der Grünen vom 18.09.2022 zur Sitzung des Personalausschusses am 27.09.2022**

zu 1.: In der Verwaltung sind derzeit 54 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Davon sind 21 teilzeit- und 33 vollzeitbeschäftigt. Hinzu kommen 8 Auszubildende.

Weiterer Personalbedarf (z.T. bereits beschlossen):

- 1 Techniker/in
- 1 Klimaschutzmanager/in
- 1 Mitarbeiter/in für IT-Angelegenheiten
- evtl. Nachbesetzung Ratsbüro (zeitnah)
- evtl. zusätzliche Kraft für Digitalisierung

Zu 2.: Im Rathaus sind insgesamt 37 Büroräume eingerichtet. Diese sind wie folgt auf die 3 Ebenen verteilt:

Ebene 1: 11 Büroräume, davon 5 doppelt bzw. mehrfach belegt

Ebene 2: 12 Büroräume, davon 6 doppelt bzw. mehrfach belegt

Ebene 3: 14 Büroräume, davon 3 doppelt bzw. mehrfach belegt

Den größten Anteil bei den Teilzeitbeschäftigten haben Frauen im Rahmen der Elternzeit. Diese Beschäftigten haben Anspruch darauf, ihre Arbeitszeit so zu wählen (also nachmittags oder vormittags, auch welche Wochentage) wie es sich am besten mit den KiGa- bzw. Schulzeiten der minderjährigen Kinder vereinbaren lässt. Da die Kinder i.d.R. vormittags im Kindergarten bzw. in der Schule sind, ist dies die Zeit, in der einer Beschäftigung nachgegangen werden kann.

Es wird so weit wie möglich versucht, den Wünschen der Beschäftigten nachzukommen, um damit Anreize zu einem Verbleib bei der Gemeinde Krummhörn zu schaffen.

Zu 3. und 4.: Das Angebot „mobiles Arbeiten“ zielt genau darauf ab. Allerdings wird für eine Begrenzung dieses Angebots auf Teilzeitkräfte kein Anlass gesehen. Für das mobile Arbeiten wurde eine Dienstvereinbarung geschlossen. Diese ist, ebenso wie ein Vordruck der mit der/dem jeweiligen Beschäftigten abzuschließenden Vereinbarung, als Anlage beigefügt.

Anders, als bei den unter 2. beschriebenen Teilzeitbeschäftigten, kann hier versucht werden, Einfluss auf die Wochentage zu nehmen, an denen mobiles Arbeiten stattfindet.

Mobiles Arbeiten wird im Moment wie folgt in Anspruch genommen:

Fachbereich 1: 10 Mitarbeiter/innen an unterschiedlichen Wochentagen,

Fachbereich 2: 10 Mitarbeiter/innen an unterschiedlichen Wochentagen und

Fachbereich 3: 4 Mitarbeiter/innen an unterschiedlichen Wochentagen.

Von einer mangelnden Akzeptanz kann m.E. nicht gesprochen werden. Fast die Hälfte der Mitarbeiter/innen nehmen dieses Angebot wahr.

Ob dieses Angebot (mobiles Arbeiten und Homeoffice) noch erweitert werden kann, ist insbesondere davon abhängig, wie die weitere Digitalisierung vorangeht. Während viele Anwenderprogramme bereits auch im Home-Office genutzt werden können, sind insbesondere die Bestandsakten nicht digitalisiert. Ebenso stehen Online-Lizenzen von den meisten Gesetzeskommentierungen nicht zur Verfügung. Telefonische Anfragen bei den Mitarbeitern/innen im Home-Office bzw. den an „mobiler Arbeit“ teilnehmenden Beschäftigten können daher oft erst beantwortet werden, wenn man wieder im Büro ist. Dies gilt nicht nur für Anfragen von außerhalb, sondern auch für interne.

Auch wenn wünschenswert, ist eine 1 zu 1 Vertretung in vielen Fällen nicht möglich, da die Aufgabenbereiche der sich untereinander vertretenden Mitarbeiter/innen zu unterschiedlich oder zu umfangreich sind. Daher führt die Nichtpräsenz im Rathaus häufig zu einer Mehrbelastung der Mitarbeiter/innen, die ihren Dienst im Büro verrichten.

Krummhörn, den 26.09.2022

**Die Bürgermeisterin**

**- Hilke Looden -**